

REICHENBACHIA

Herausgeber

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 1

Ausgegeben: 15. Dezember 1962

Nr. 8

Zwei neue Arten der Untergattung *Harpopaederus* Scheerp. der Gattung *Paederus* Fabr.

(Col., Staphylinidae)

48. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden
mit 1 Abbildung

ALES S M E T A N A

Prag

Im vorigen Jahr habe ich von Herrn W. H. MUCHE, Radeberg, eine kleine Determinationssendung von Staphyliniden, die aus seiner Ausbeute von Anatolien stammen, bekommen. Unter den mir gesandten Tieren befand sich eine sehr interessante neue Art der Gattung *Paederus* F., die in die von SCHEERPELTZ unlängst neu aufgestellte Untergattung *Harpopaederus* gehört, und die merkwürdigerweise sehr nahe Verwandtschaft mit einigen ostasiatischen Arten dieser Untergattung aufweist. Ungefähr zu derselben Zeit habe ich auch eine Determinationssendung von Staphyliniden aus Ost-Asien von Herrn VASILJEV, Wladiwostok, bekommen, und auch in dieser Sendung konnte ich eine neue Art dieser Untergattung entdecken.

In dieser Mitteilung bringe ich die Beschreibungen der beiden neuen Arten und eine kurze Bestimmungstabelle der bis heute bekannten paläarktischen Arten der Untergattung *Harpopaederus* SCHEERP. Die Arten dieser Untergattung — abgesehen von den Merkmalen am Aedeagus des Männchens — zeichnen sich äußerlich durch die mehr oder weniger weit reichende Reduktion der Flügel und damit verbundenen Verkürzung der Flügeldecken und durch den Verlust des hellen Hautsaumes am Hinterrand des siebenten (fünften freiliegenden) Tergits des Hinterleibes aus.

***Paederus (Harpopaederus) signiventris* n. sp.**

Kopf, Mittelbrust, Schildchen und die letzten Abdominalsegmente, mit dem fünften freiliegenden Segment beginnend, einfarbig tiefschwarz. Halsschild rötlich, Flügeldecken dunkelblau, die vier ersten freiliegenden Abdominalsegmente rotgelb, in der Mitte an der Basis mit einem schwarzen Fleck. Am ersten Tergit ist dieser Fleck groß, quer viereckig, die Flecken an den drei folgenden Tergiten sind viel kleiner und eher dreieckig. Lippentaster dunkelbraun, ihr letztes Glied gelblich, die Kiefertaster gelblich, ihr drittes Glied pechbraun, nur im basalen Drittel braungelb. Die vier ersten Glieder der schwarzen Fühler gelblich, die zwei letzten Glieder undeutlich heller als die vorhergehenden Glieder. Beine schwarz, die Basalhälften der Schenkel aller drei Beinpaare gelblich, die Vorder- und Mittelschienen innen in der

vorderen Hälfte leicht aufgehellt, die Vordertarsen mit der Ausnahme eines kleinen, schwärzlichen Fleckes in der Mitte der drei ersten Glieder gelbbraun, die zwei letzten Glieder der Mitteltarsen gelbbraun, die Hintertarsen zur Spitze undeutlich aufgehellt.

K o p f im Gesamtumriß abgerundet quer viereckig, mit leicht abgerundeten und nach hinten konvergenten Schläfen, samt den Augen kaum enger als der Halsschild an der breitesten Stelle. Die Augen mäßig groß und nur mäßig gewölbt, die Schläfen fast zweimal länger als der von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Oberfläche des Kopfes glänzend glatt und ohne Spur einer Mikroskulptur, jedoch zwischen den ziemlich groben und weitläufig stehenden Punkten mit zerstreuten, höchst feinen mikroskopischen Pünktchen versehen. Die Schläfen fein und ziemlich dicht punktiert.

F ü h l e r lang und schlank, ihr erstes Glied deutlich kräftiger und länger als das 2. Glied, das 3. Glied bedeutend länger als das 2. Glied, das 4. Glied viel kürzer als das 3. Glied, jedoch etwas länger als das 2. Glied, die folgenden Glieder allmählich etwas kürzer werdend und an Breite zunehmend, jedoch die vorletzten Glieder noch etwas länger als breit, das letzte Glied etwas länger als das vorhergehende, zugespitzt.

H a l s s c h i l d sehr wenig länger als an der breitesten Stelle breit, stark gewölbt, mit breit angerundeten Vorder- und Hinterecken, nach hinten deutlich und fast geradlinig verengt. Die Seiten des Halsschildes der ganzen Länge nach sehr fein linienförmig gerandet; diese feine Randleiste geht ununterbrochen auf den Vorder- und Hinterrad des Halsschildes über. Oberfläche des Halsschildes glänzend glatt, ohne jede Spur von Mikroskulptur, mit Ausnahme einer punktfreien Fläche längs der Mittellinie des Halsschildes, die seitlich durch eine Reihe von kräftigeren Punkten abgegrenzt ist, mäßig stark punktiert.

F l ü g e l d e c k e n sehr kurz, sehr deutlich kürzer als die Mittellänge des Halschildes, nach hinten stark und fast geradlinig erweitert, in der Schultergegend viel enger und am Apikalrand etwa so breit wie der Halsschild an der breitesten Stelle, leicht gewölbt und im vorderen Drittel nicht quer niedergedrückt. Oberseite der Flügeldecken glänzend glatt, ohne Spur einer Mikroskulptur, ziemlich kräftig und mäßig dicht punktiert, die Punkte tragen lange schwarze Haare.

H i n t e r l e i b lang und gestreckt, das 5. freiliegende Tergit ohne einen hellen Hautsaum am Apikalrand. Die Hinterleibstergite fein und mäßig dicht punktiert, zwischen den Punkten mit höchst feiner und dichter querwelliger Mikroskulptur und deshalb weniger glänzend als der Vorderkörper. Die Behaarung — ähnlich wie auf den Flügeldecken — schwarz, kurz und ziemlich anliegend, der Apikalrand jedes Tergits mit zahlreichen, langen schwarzen Haaren versehen.

B e i n e ganz ähnlich wie bei den verwandten Arten ausgebildet.

Länge 8,5 mm.

Holotypus ♀ Anatolia, Ilgaz-dagliari, 1200 m, VI. 1961, leg. W. H. MUCHE, in den Sammlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde, Dresden.

Die neue Art ist durch ihre Färbung und andere Merkmale am Ektoskelett vorzüglich charakterisiert und ist mit keiner der bisher bekannten Arten der Untergattung *Harpopaederus* SCHEERP. zu verwechseln.

Paederus (Harpopaederus) latro n. sp.

Kopf, Mittelbrust, Schildchen und die letzten Abdominalsegmente, mit dem fünften freiliegenden Segment beginnend, einfarbig tiefschwarz. Halsschild rot, Flügeldecken dunkelblau, die vier ersten freiliegenden Abdominalsegmente gelbrot, in der Mitte

an der Basis mit einem quer viereckigen dunklen Fleck. Am ersten Tergit ist dieser Fleck sehr groß und tiefschwarz; die Flecken an den drei folgenden Tergiten sind allmählich kleiner, weniger scharf abgegrenzt und heller, pechschwarz bis dunkelbraun. Lippentaster pechbraun bis pechschwarz, ihr letztes Glied gelbbraun, die Kiefertaster braungelb, ihr drittes Glied an der Spitze angedunkelt. Die drei ersten Glieder der Fühler braungelb, das vierte Glied teilweise angedunkelt, die Mittelglieder pechschwarz bis schwarz, die letzten zwei bis drei Glieder wieder etwas heller. Beine schwarz, die Schenkel aller drei Beinpaare nur etwa im basalen Viertel rötlichbraun bis braun, die Vorder- und Mittelschienen (selten auch die Hinterschienen) innen in der vorderen Hälfte aufgehellt, die Tarsen bräunlich mit teilweise angedunkelten ersten drei Gliedern.

Kopf groß und breit, mit leicht abgerundeten und nach hinten stark konvergenten Schläfen, samt den Augen so breit wie der Halsschild in der breitesten Stelle. Die Augen mäßig groß und gewölbt, aus der Seitenwölbung des Kopfes leicht hervorragend, die Schläfen fast zweimal länger als der größte von oben sichtbare Längsdurchmesser der Augen. Oberfläche des Kopfes glänzend glatt und ohne Mikroskulptur, nur beim Basalrand und auf den Schläfen mit Spuren einer höchst feinen, rudimentären Mikroskulptur. Die Punktierung des Kopfes mäßig grob und weitläufig, die Schläfen deutlich dichter und feiner punktiert.

Fühler lang und sehr schlank, ihr erstes Glied viel dicker und länger als das zweite Glied, das 3. Glied zweimal länger als das 2. Glied. Glieder 4 bis 6 sehr lang und gestreckt, die folgenden Glieder 7 bis 10 allmählich kürzer und an Breite zunehmend, jedoch alle sehr deutlich länger als breit, das letzte Glied lang zugespitzt, etwa so lang wie das vorhergehende Glied.

Halsschild hoch gewölbt, etwa so lang wie an der breitesten Stelle breit, nach hinten sehr deutlich verengt, mit sehr breit abgerundeten Vorder- und stumpfen Hinterecken. Die Seiten des Halsschildes der ganzen Länge nach höchst fein linienförmig gerandet, diese feine Randleiste geht ununterbrochen auf den Vorder- und Hinterrand des Halsschildes über. Oberfläche glänzend glatt, ohne Spur einer Mikroskulptur, mit ganz zerstreuten feinen Punkten besetzt.

Flügeldecken kurz, deutlich kürzer als die Mittellänge des Halsschildes, nach hinten deutlich, fast geradlinig erweitert, in der Schultergegend bedeutend enger und am Apikalrand etwa so breit wie der Halsschild an der breitesten Stelle, hinten leicht gewölbt und im vorderen Drittel breit und seicht quer niedergedrückt. Oberfläche glänzend glatt, ohne Spur einer Mikroskulptur, grob und ziemlich dicht punktiert, die Punkte tragen lange schwarze Haare.

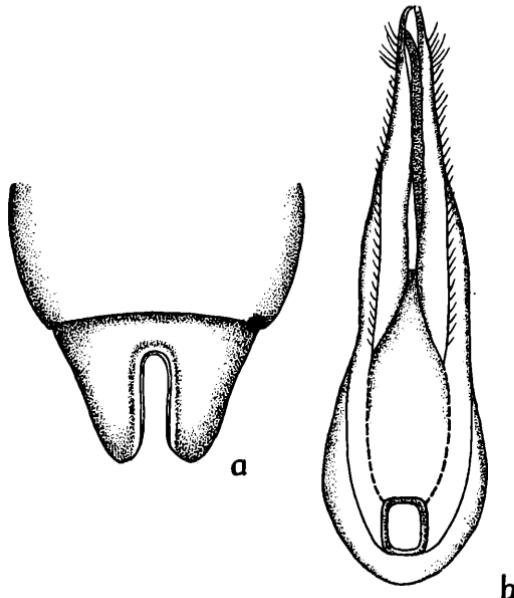
Hinterleib gestreckt, das 5. freiliegende Tergit ohne einen hellen Apikalhautsaum. Die Hinterleibstergeite sehr fein und weitläufig punktiert, zwischen den Punkten mit äußerst feiner und dichter querwelliger Mikroskulptur. Die Behaarung – ähnlich wie auf den Flügeldecken – schwarz und ziemlich kurz, der Apikalrand jedes Tergits mit zahlreichen, langen schwarzen Haaren versehen. ♂: 6. Sternit am Apikalrand in der Mitte sehr tief und ziemlich breit ausgeschnitten, der Ausschnitt ist sehr fein linienförmig gerandet und seine Basis ist ziemlich breit abgerundet (Abb. a).

Aedoeagus schmal, lang und schlank gebaut, die leicht asymmetrischen, gleich langen und schlanken Parameren liegen bis zu ihren deutlich einwärts gekrümmten Spitzen dem Mittelstück des Aedoeagus eng an. Das Mittelstück des Aedoeagus plötzlich verjüngt und einen langen, gestreckten, spitzigen Stachel bildend (Abb. b).

Beine wie bei den verwandten Arten ausgebildet.

Länge 10–11 mm.

Holotypus ♂: Ost-Asien, UdSSR, Primorskij kraj (Küsten-Provinz), Naturschutzgebiet „Kedrovaja pad“, 24. 6. 1958, leg. VASILJEV, in meiner Sammlung. — **Allootypus ♀:** Ost-Asien, UdSSR, Primorskij kraj (Küsten-Provinz), Naturschutzgebiet „Kedrovaja pad“, 24. 6. 1958, leg. VASILJEV, in meiner Sammlung. — **Paratypen:** 3 Weibchen von derselben Lokalität, in der Sammlung VASILJEV und in meiner eigenen.



Paederus (Harpopaederus) latro n. sp.

- a) Fünftes und sechstes Hinterleibssternit beim Männchen
 b) *Aedoeagus* (Dorsal-Ansicht) — (Orig.)

Die neue Art steht den Arten *P. ussuriensis* KIRSCH. (Ussuri-Gebiet, Ost-Asien) und *P. pseudobaudii* ALEKS. *) (Mandschurei) sehr nahe. Obwohl ich diese zwei Arten nur der Beschreibung nach kenne **), bin ich überzeugt, daß *P. latro* n. sp. eine gute selbständige Art darstellt, welche sich von den beiden erwähnten Arten durch mehrere Merkmale (siehe Bestimmungstabelle) unterscheidet.

**Bestimmungstabelle der paläarktischen Arten der
 Untergattung *Harpopaederus* Scheerp.**

1 (8) Schienen entweder einfarbig braungelb oder höchstens an der Basis in geringer Ausdehnung etwas angedunkelt. Schildchen mehr oder weniger rötlich.

*) ALEKSANDROV 1933: 151, 154 / bemerkt, daß er während des Druckes der Arbeit feststellte, daß sein *P. pseudobaudii* mit der zwei Jahre früher von BERNHAUER beschriebenen Art *P. chinensis* (Ent. Nachrbl., 5:1) identisch ist. Dank der Freundlichkeit des Herrn WENZEL, Chicago Natural History Museum, hatte ich die Möglichkeit, den Typus von *P. chinensis* BERNH. zu studieren. Die von ALEKSANDROV beschriebene Art ist von *P. chinensis* BERNH. völlig verschieden.

**) Ich habe mich leider vergebens bemüht, die typischen Exemplare dieser zwei Arten zum Studium zu bekommen.

- 2 (5) Etwa das Apikaldrittel der Schenkel aller drei Beinpaare schwarz. Große, kräftige Arten. Länge 8,5–10 mm
- 3 (4) Spitzenteil des 3. Gliedes der Kiefertaster deutlich angedunkelt. Punktierung des Kopfes grob und tief. Die Schläfen dicht punktiert. Flügeldecken etwas länger, an den Seiten etwas kürzer als der Halsschild (Index 41:46), nach hinten weniger stark erweitert, verhältnismäßig grob, tief und dicht punktiert. Länge 8,5–10 mm
P. schönherri BAUDI 1889, Dtsch. ent. Z., Berlin: 368.
baudii auct., nec FAIRMAIRE 1859
- 4 (3) Drittes Glied der Kiefertaster einfarbig braungelb. Punktierung des Kopfes fein und seicht, die Punkte sind meistens auch weniger zahlreich. Die Schläfen deutlich weitläufiger punktiert. Flügeldecken etwas kürzer, an den Seiten deutlich kürzer als der Halsschild (Index 36:46), nach hinten sehr stark erweitert, verhältnismäßig fein, seicht und wenig dicht punktiert. Länge 8,5–10 mm
P. baudii FAIRMAIRE 1859, Bull. Soc. ent. France: CLXXXIV,
lusitanicus BAUDI, 1857, Berl. ent. Z.: 107, nec AUBÉ 1842.
ventricosus GAUTIER 1862, Ann. Soc. ent. France, 4, 2:77
- 5 (2) Nur die eigentlichen Spitzen der Schenkel in geringer Ausdehnung angedunkelt, an den vorderen Schenkeln fehlt diese Verdunkelung manchmal vollkommen, so daß diese einfarbig gelblich sind. Kleinere und schlankere Arten. Länge 6,5–7,5 mm.
- 6 (7) Spitzen der Schenkel aller drei Beinpaare deutlich angedunkelt. Spitzenteil des 3. Gliedes der Kiefertaster mindestens schwach angedunkelt. Die drei bis vier ersten Glieder der Fühler einfarbig braungelb, die folgenden Glieder dunkel (das letzte Glied meistens etwas heller). Flügeldecken grob, tief und dicht punktiert, der Hinterleib verhältnismäßig stark und dicht punktiert (diese Punktierung ist jedoch viel feiner als jene der Flügeldecken). Länge 6,5–7,5 mm
P. brevipennis BOISDUVAL et LACORDAIRE 1835, Faune Ent. Paris, 7:430
geniculatus DIETRICH 1855, Stettin. ent Ztg., 16:201
- 7 (6) Nur die Spitzen der Mittel- und Hinterschienen leicht angedunkelt, die Vorderschenkel einfarbig gelblich. Das 3. Glied der Kiefertaster einfarbig rötlichgelb. Fühler rötlichgelb, nur die mittleren Glieder etwas gebräunt. Flügeldecken viel weitläufiger und etwas feiner punktiert, der Hinterleib fein und weitläufig punktiert. Länge 7 mm
P. marganicus BERNHAUER 1903, Münch. Kol. Z., 1:187
- 8 (1) Schienen größtenteils pechschwarz bis schwarz. Schildchen schwarz.
- 9 (14) Seiten des Halsschildes der ganzen Länge nach sehr fein linienförmig gerandet.
- 10 (13) Mindestens die Hälfte der Schenkel aller drei Beinpaare gelb.
- 11 (12) Flügeldecken im ersten Drittel mit einem deutlichen, seichten und breiten Quereindruck. Nur die Spitze des dritten Gliedes der Kiefertaster angedunkelt. Die ersten vier freiliegenden Abdominalsegmente einfarbig gelbrot, die übrigen schwarz. Halsschild nur mit vereinzelten, sehr feinen Punkten. Große und kräftige Art. Länge 9–10 mm
P. pseudobaudii ALEKSANDROV 1934, Ann. Club Sci. Geogr. YMCA, Charbin, 1:151
- 12 (11) Flügeldecken im ersten Drittel ohne Quereindruck. Das dritte Glied der Kiefertaster pechbraun, nur im ersten Drittel braungelb. Die ersten vier

freiliegenden Abdominalsegmente gelbrot, in der Mitte mit einem pech-schwarzen Fleck, die übrigen schwarz. Halsschild mit zahlreichen, verhältnismäßig kräftigen Punkten. Kleinere und schlankere Art. Länge 8,5 mm
P. signiventris n. sp.

13 (10) Die Schenkel aller drei Beinpaare nur an der Basis gelb. Die Spitze des dritten Gliedes der Kiefertaster angedunkelt. Die ersten vier freiliegenden Abdominalsegmente gelbrot, erstes Tergit in der Mitte mit einem ausgedehnten, viereckigen schwarzen Fleck, die folgenden drei Tergite in der Mitte nur in kleinerer Ausdehnung angedunkelt, die übrigen Abdominalsegmente schwarz. Flügeldecken im ersten Drittel mit einem deutlichen breiten Quereindruck. Halsschild mit vereinzelten, sehr feinen Punkten. Große und kräftige Art. Länge 10–11 mm
P. latro n. sp.

14 (9) Seiten des Halsschildes nur im basalen Drittel sehr fein gerandet. Die Spitze des dritten Gliedes der Kiefertaster angedunkelt. Die ersten vier freiliegenden Abdominalsegmente einfarbig rotgelb, die übrigen schwarz. Flügeldecken vorn ohne Quereindruck. Große und kräftige Art. Länge 10–11 mm.

P. ussuriensis KIRSCHENBLATT 1932, Mag. parasit., Leningrad, 3:219

Literatur

- ALEKSANDROV A. I., 1934: K spisku žukov semejstva Staphylinidae (Coleoptera) iz girinskoy provincii s opisanijem novych form. Ann. Club Sci. Geogr. YMCA, Charbin, 1 /1933': 150–155.
- KIRSCHENBLATT Y. D., 1932: Obzor žukov roda *Paederus* Fabr., vstreča-juščichsja na territorii SSSR. Mag. parasit., Leningrad, 3:215–222.
- SCHEERPELTZ O., 1957: Vorläufige Diagnosen einiger neuer paläarktischer Arten und Formen der Gattungen *Paederidus* Muls. Rey, *Paederus* Fabr. .(17. Beitrag zur Kenntnis der paläarktischen Staphyliniden). Mem. Mus. Stor. nat. Trento, 11: 447–475.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1962-1963

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Smetana Ales

Artikel/Article: [Zwei neue Arien der Untergattung Harpopaederus Scheerp. der Gattung Paederus Fabr. \(Col., Staphylinidae\). 48. Beitrag zur Kenntnis der Staphyliniden 45-50](#)